

Tätigkeiten und Parteistellung der LUA im Bauverfahren

Vortrag im Rahmen der 38. Bauamtsleitertagung am 17.04.2018

Gishild Schaufler

Parteistellung der LUA im Bauverfahren nach § 8 LUA-G

- Zielsetzungen (§ 1 LUA-G)
 1. Bewahrung der natürlichen Umwelt als Lebensgrundlage des Menschen
 2. Vermeidung von schädlichen Einwirkungen auf die Umwelt
 - z.B. Beeinträchtigung von Luft, Wasser, Boden oder durch Lärm
 - demonstrative Aufzählung, daher auch vergleichbare Einwirkungen wie z.B. Licht
 3. Vermeidung bzw. Verbesserung von Beeinträchtigungen
 - des Landschaftsbildes
 - des Naturhaushaltes



Parteistellung der LUA im Bauverfahren

- Errichtung / wesentliche Änderung von Bauten (§ 8 Abs 1 Z 1 LUA-G)
 - andere als land- und forstwirtschaftliche Bauten in der freien Landschaft
 - Bauland: Wohngebiete, Gewerbegebiete, ... (§ 30 ROG)
 - Sonderflächen (§ 34 ROG)
 - Einzelbewilligung (§ 46 ROG)
 - Widmungswidrige Bestandsbauten (§ 47 ROG)



Parteistellung der LUA im Bauverfahren

- Begriffe (§ 5 NSchG)
 - freie Landschaft: keine geschlossenen Ortschaft, Siedlungsbereich oder Hofverband (Z 13)
 - geschlossene Ortschaft: Gebiet mit größerer Ansammlung von Bauten, zusammenhängende Bebauung hebt sich von Umgebung deutlich ab (Z 15)
 - nicht: Einzelansiedlungen (Gehöfte, Weiler), Ortsränder



Parteistellung der LUA im Bauverfahren

- Errichtung / wesentliche Änderung von Bauten (§ 8 Abs 1 Z 2 NSchG)
 - land- und forstwirtschaftliche Wirtschaftsbauten (Ställe, Scheunen):
 - Wirtschaftsteil mit Wohngebäude verbunden (T-Hof, Streckhof): Firsthöhe des Wirtschaftstraktes > 10% als jene des Wohngebäudes
 - Hofverband (Hofstelle): Firsthöhe des Wirtschaftstraktes > 20% als jene des Wohngebäudes
 - außerhalb des Hofverbands:
Firsthöhe > 8 m



Parteistellung der LUA im Bauverfahren

- Errichtung / wesentliche Änderung von baulichen Anlagen (§ 8 Abs 1 Z 3 LUA-G) nach

- § 2 Abs 1 Z 8 Baupolizeigesetz 1997

- freistehende Industrieschornsteine
- Tribünenanlagen
- Flutlichtbauwerke
- Traglufthallen
- Windkraftanlagen
- Zelte mit überdachter Fläche > 50 m²
- Wohnwagen außerhalb eines Campingplatzes (nicht ortsbeweglich ausgestaltet bzw. Nutzung als (Zweit-)Wohnung)



Wozu Schutz der Landschaft vor Beeinträchtigungen?

- Erhalt des Landschaftsbildes
 - ästhetischer Wert
 - Identität der Bevölkerung
 - Erholungswert
 - wirtschaftlicher Wert
 - Tourismus



Wozu Schutz des Naturhaushalts vor Beeinträchtigungen?

- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse
 - dramatischer Artenrückgang in den letzten 20 Jahren
 - 75% Rückgang an Insektenbiomasse
 - 33-86% Rückgang unterschiedlicher Kulturlandschaftsvögel
 - 83% Rückgang des Grasfrosches in Salzburg
 - Auswirkungen auf ganze Ökosysteme
 - Ökosystemleistungen: Nahrungsmittel, Rohstoffe, Reinigung von Luft und Wasser, Retention, Erosionsschutz
 - Bestäubung, Nahrungskette
- Gesetzliche Bestimmungen
 - Lebensraumschutz (§ 24 NSchG)
 - Artenschutz (§§ 29-34 NSchG)

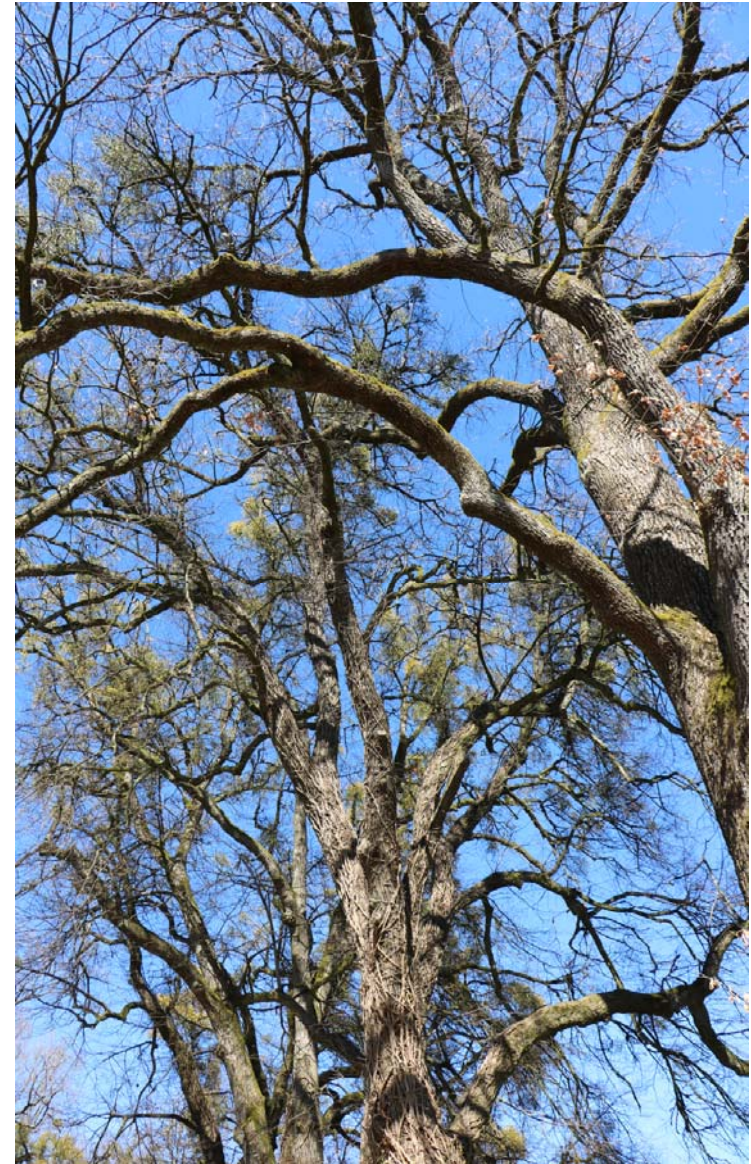


Landschaftsbild

- Begriff (§ 5 Z 17a NSchG)
 - optischer Eindruck einer Landschaft von jedem Blickpunkt (Land, Wasser, Luft)
- Beeinträchtigung durch Bauten:
 - auffällig in Erscheinung treten; in starkem Kontrast zur Umgebung
- Vermeidung / Verminderung
 - Standortwahl
 - Form und Größe
 - Materialien
 - Farben
 - Bepflanzungen

Naturhaushalt

- Begriff (§ 5 Z 21 NSchG)
 - Beziehungs- und Wirkungsgefüge der Lebewesen untereinander und zu ihrer Umwelt
- Beeinträchtigung
 - Entfernung von Gehölzen
 - Lebensraum verschiedener Arten
 - Zerstörung von Biotopen
 - (Lebensraumschutz)
 - Glasflächen
 - Vogelanprall (Artenschutz)
 - Beleuchtung
 - Tiere und Pflanzen (Artenschutz)



Gehölze

- Problem: Entfernung von Hecken, Gehölzgruppen, alten Bäumen, Alleen, Hausbäumen, Streuobstwiesen u.dgl.
 - Zerstörung von Lebensraum und Nahrungsquelle vieler Tierarten



Gehölze

- Vermeidung / Verminderung
 - Notwendigkeit von Fällung hinterfragen
 - grobe Rückschnitte und Fällungen nur außerhalb der Vogelbrutzeit
 - (zulässig im Zeitraum 1. September - 28. Februar)
- Ersatzpflanzungen
 - standortgerechte, heimische Gehölze



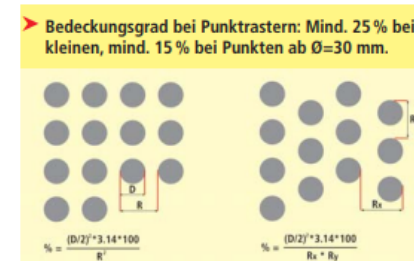
Glas

- Problem: Vogelanprall – Todesursache
 - durchsichtige Glasflächen
 - Hindernis von Vögeln nicht wahrgenommen
 - reflektierende Glasflächen
 - spiegeln Umgebung, täuschen natürlichen Lebensraum vor



Glas

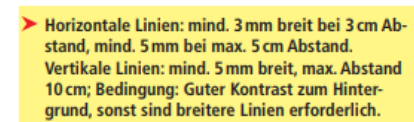
- Vermeidung / Verminderung
 - Spiegelung und Durchsicht entschärfen
 - Reflexionsgrad max. 15%
 - Vogelschutzglas ON-Regel 191040
 - Markierung, geprüfte Muster, Handflächenregel
 - fix installierte Sonnenschutzelemente, Mückengitter, etc.



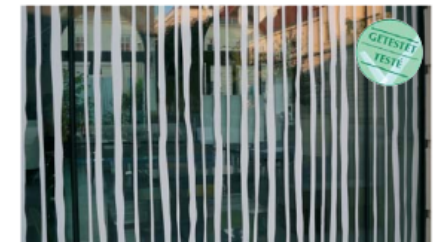
Berechnung des Bedeckungsgrades eines Punktrasters



Muster eines Punktrasters mit 27%-iger Deckung, \varnothing 7,5 mm.



Klassische Anwendung für vertikale Linien: Lärmschutzwände entlang von Verkehrsträgern.



Lineare Markierungen bilden einen bewährten Schutz. Kristallfarbene Folie hebt sich meist gut vom Hintergrund ab.

Abb. aus „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht“

- Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht: Link zum gratis Download:
 - http://vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/broschueren/voegel_glas_licht_2012.pdf



Licht

- Problem
 - Menschliche Gesundheit
 - Melatonin
 - Naturhaushalt
 - Fauna, Flora, Ökosysteme
 - Orientierung, Räuber-Beute, Futtersuche, Aktionsradius, Ruhephasen, Fortpflanzung
 - Insekten, Vögel, Säugetiere, Amphibien, Fische, Zoo- & Phytoplankton, Pflanzen
 - Landschaft
 - Nachtlandschaft

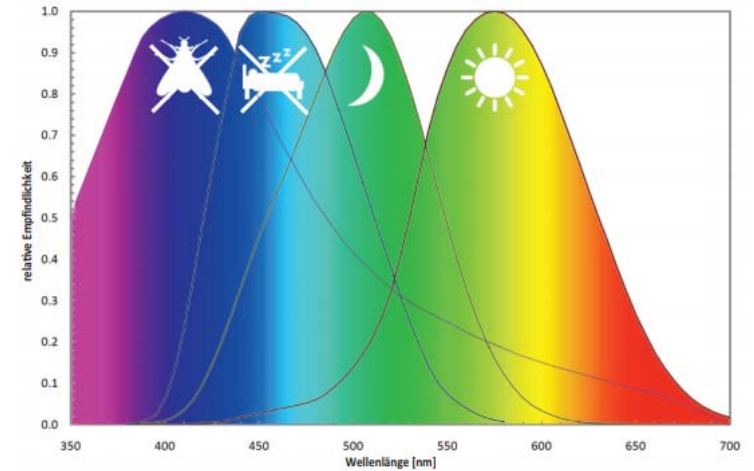


Abb. 9: Empfindlichkeiten (von links nach rechts): Nachtfalter, circadiane Rezeptoren des Menschen, Stäbchen und Zapfen der menschlichen Netzhaut



Abb. 16: Lichtverschmutzte Nachtlandschaft

Abb. 9 & 16 aus „Österreichischer Leitfaden Aussenbeleuchtung“

Licht



- Vermeidung / Verminderung
 - Notwendigkeit hinterfragen
 - Anforderungen an max. Beleuchtungsstärke, Farbtemperatur, UV- und Blauanteil, zu beleuchtende Fläche, usw.
 - Lichtleitfaden: Link zum gratis Download:
 - <https://landversand.salzburg.gv.at/Oesterreichischer-Leitfaden-Aussenbeleuchtung>

Flutlichtanlagen

- § 25 Abs 1 lit c NSchG: in der freien Landschaft
- § 2 Abs 1 Z 8 BauPolG: auch im Ort
 - ÖNORMEN
 - O 1052 Lichtimmissionen
 - EN 12193 Sportstättenbeleuchtung
 - Standort
 - grundsätzliche Zulässigkeit prüfen
 - Professionelle Lichtplanung
 - Beleuchtungsstärken Fußball
 - max. 90 lx Training
 - max. 150 lx Wettkampf
 - Betriebsbeschränkungen
 - jahreszeitlich
 - tageszeitlich (max. 22:00)





Flutlichtanlagen

- UV- und Blauanteil
 - max. 15% Wellenlängen < 440 nm
- Farbtemperatur
 - warmweiß (max. 3000 K)
- Leuchtmittel
 - + Natriumdampf
 - + LED warmweiß
 - - Metallhalogen (naturschutzfachlich nicht mehr Stand der Technik)
 - Nachteile gegenüber LED und Natriumdampf:
Energieverbrauch, Blend-, Anlock- bzw. Irritationswirkung
- Abstrahlwinkel zur Vertikalen max. 70°
 - Abschirmung durch Planflächenstrahler (full-cut-off-Leuchten)

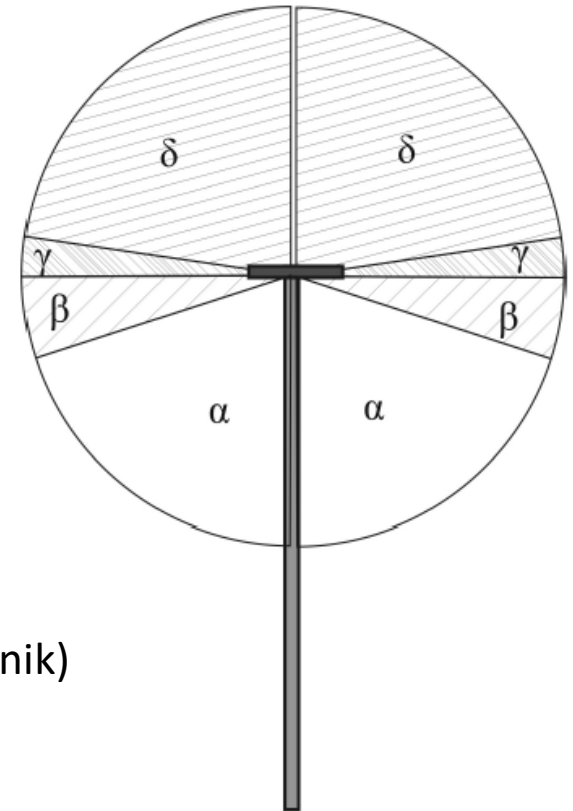


Abb. aus der ÖNORM O 1052

Flutlichtanlagen

- Beleuchtung auf die Sportfläche zu beschränken
 - keine Anstrahlung von Gebäuden, Sträuchern, Bäumen
- Leuchtpunkthöhe
 - max. 18 m
- Staubdichte Leuchten
- Oberflächentemperatur
 - max. 60°C
- Masten
 - unauffälliger Farbton
- Prüfbericht nach Fertigstellung
 - fachlich geeignete Person

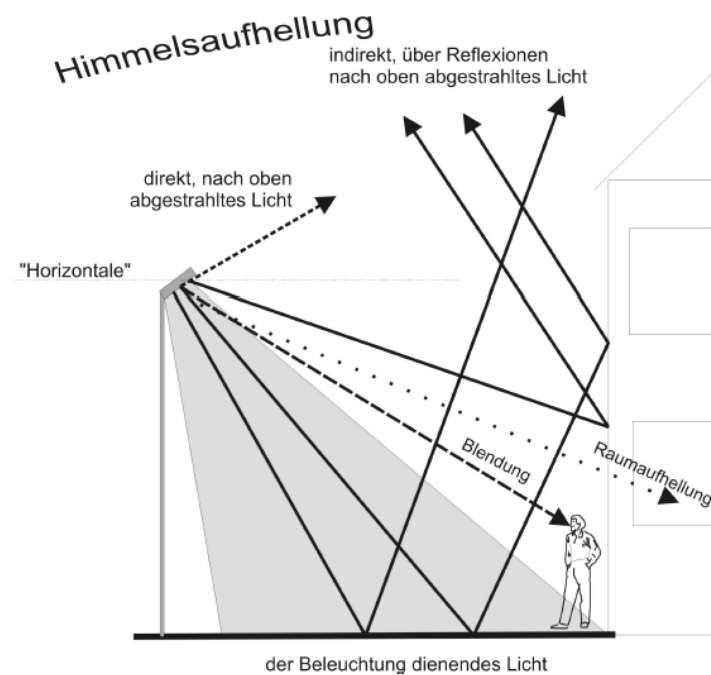
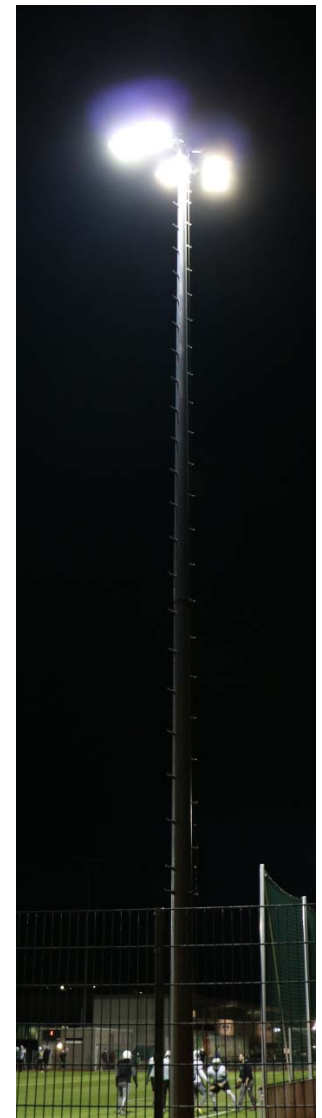


Abb. aus der ÖNORM O 1052





Artenschutz nach §§ 29-34 NSchG

- Ausnahmegewilligung zwar nach § 34 NSchG
- aber Verbotstatbestände gelten für jeden
 - bereits im Bauverfahren die Verwirklichung vermeiden
 - Biodiversitätsdatenbankabfrage am Haus der Natur
 - Vorsicht: Zufallsdaten, keine Kartierungen



Lebensraumschutz nach § 24 NSchG

- Naturschutzverfahren notwendig
 - trotz Baulandwidmung
 - bereits im Bauverfahren berücksichtigen
 - Vermeidung vieler Probleme
 - Biotopkartierung im SAGISonline



A photograph of a lush green meadow with numerous small, purple flowers scattered throughout. The text "Danke für die Aufmerksamkeit!" is overlaid in the center in a white, sans-serif font.

Danke für die Aufmerksamkeit!